

Basiskarte: RVR-Stadtplanwerk (© Regionalverband Ruhr 2022 - CC BY 4.0-Lizenz)

Extratour 04 Gelsenkirchen-Schalke – Gelsenkirchen Hassel

Die Extra-Tour 04 zum Pilgerweg im Bistum Essen kombiniert ganz unterschiedliche »Themen« zu einer bunten Wegerfahrung: Ruhrgebiets-Fußball-Tradition entlang der »Schalker Meile«, eine barocke Schloss-Anlage unweit eines Sportstadions und kleine spirituelle Oasen am Wegesrand.

Wer sich auf diese Wegstrecke einlässt, wird z.T. überraschende Eindrücke sammeln können. Der augenzwinkernden Behauptung folgend, der FC Schalke 04 sei eigentlich kein Verein sondern eine Religionsgemeinschaft, geht es zunächst auf die Suche nach entsprechenden Orten und Zeugnissen herkömmlicher aber auch ausdrücklich religiöser Fußball-Fan-Kultur. Im weiteren Verlauf des Pilgerwegs, spätestens beim Besuch der Parkanlagen von Schloss Berge, heißt es dann Abschied nehmen von Klischees, die sich immer noch häufig mit Ruhrgebietstädten wie Gelsenkirchen verbinden. Inzwischen weiß nämlich diese ehemals stark vom Bergbau geprägte »Stadt der tausend Feuer« auch ihre »grüne Seite« eindrucksvoll in Szene zu setzen. Abgerundet wird das Unterwegssein auf dieser Pilgerstrecke, die sich entspannt innerhalb eines guten halben Tages bewältigen lässt, durch eingestreute Orte origineller Frömmigkeit, die ein Kennenlernen und vielleicht eine kleine Pause wert sind.

Hinweis
Angaben zum Auffinden der in den Bildtexten **9**, **11** und **21** erwähnten Grabstellen bekannter Fußballer finden sich unter bistum.ruhr/extratour04wegpunkte

Die Extra-Tour 04 entstand in Kooperation mit dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Gelsenkirchen-Buer.

Wir danken den Schüler:innen des Projektkurses »Pilgern« (2022) Katarina Manojlovic, Marie Rohde, Pia Mahler, Simon Keddigkeit sowie ihrem Lehrer Martin Miebach und Frau Pastoralassistentin Laura Meemann für die Mitwirkung bei der Entwicklung dieses Pilgerwegs.

Pilgersegen

Segne, Herr, meinen Weg
den zurückgelegten und den,
der noch vor mir liegt.

Segne jene, die mich begleitet haben
und die es noch tun werden.

Segne meine Pausen,
meine Umwege und Irrwege.

Segne immer wieder meine
Aufbrüche und Fortschritte
und wenn ich das Ziel erreiche,
segne mein Ankommen.

(Irischer Segen, Verfasser unbekannt)

Kleine Hilfestellungen für unterwegs:

-  Stempelstellen entlang des Weges, an denen Sie Ihren Pilgerpass stempeln lassen können: bistum.ruhr/pilgerwegextratour04stempelstellen
-  Informieren Sie sich über interessante Wegpunkte: bistum.ruhr/pilgerwegextratour04wegpunkte
-  (Kontakt-)Informationen zu den rechts und links der Wegstrecke ausgewiesenen Kirchen: bistum.ruhr/pilgerwegextratour04kirchenentlangdesweges
-  Müde oder die Rucksackverpflegung bereits aufgezehrt? Hier können Sie Proviant ergänzen, Rast machen oder ggf. übernachten: bistum.ruhr/pilgerwegextratour04rastorte
-  Ankommenstation am Essener Dom für größere Pilgergruppen (bis max. 100 Pers.): bistum.ruhr/pilgerwegankommenstation

Pilgerweg durch das Ruhrbistum

Pilgern ist „in“ und im Bistum Essen seit dem Herbst 2018 in vielen Fällen direkt vor der Haustür möglich. Folgen Sie unserem Bistums-Pilgerweg aus dem Sauerland, vom Rhein, aus dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Essener Süden bis zum Essener Dom – oder in die umgekehrte Richtung. Entdecken Sie einen Weg mitten durch das Ruhrbistum, der Sie mal durch die Natur, mal durch Wohngebiete, mal durch Industrielandschaften führt.

Ganz gleich, ob Sie eine spirituelle Auszeit gestalten, Natur und Schöpfung bewusst erleben oder einfach nur beim Gehen den „Kopf freibekommen“ wollen, dieser Pilgerweg hat das Potenzial, auf unterschiedliche Bedürfnisse zu antworten.

Der Pilgerweg durch das Ruhrbistum gehört zum Zukunftsbild des Bistums Essen. Er ist eines von zehn Projekten, die sich mit der Zukunft einer lebendigen Kirche unter völlig veränderten Bedingungen auseinandersetzen.

Aktuell besteht der Essener Bistums-Pilgerweg aus Wegstrecken und Extra-Touren von insgesamt mehr als 250 km Länge. Pilgerweg und Extra-Touren sind in beide Wegerichtungen mit diesen Zeichen markiert:



Gelegentlich erhalten wir freundliche Hinweise auf nicht mehr vorhandene bzw. zerstörte Wegmarkierungen, die aus rechtlichen Gründen jedoch nur der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) wieder anbringen darf. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir das kostenpflichtige Ersetzen von Wegzeichen nur einmal jährlich beauftragen können.

Weitere Infos finden Sie unter: pilgerweg.bistum-essen.de

Kontakt:
Bistum Essen | Zwölfling 16 | 45127 Essen
pilgerweg@bistum-essen.de



Pilgerweg im Bistum Essen

EXTRA-TOUR 04

Gelsenkirchen-Schalke – Gelsenkirchen Hassel

1. Halbzeit (ca. 5 km):
»Fußballkirche« St. Joseph – Fan-Gräberfeld Gelsenkirchen
Gelsenkirchen-Schalke Beckhausen-Sutum

BISTUM ESSEN



1

Startpunkt: St.-Josef-Kirche, Schalke

Unter dem Motto »Vor dem Spiel ins Gotteshaus mit dem vermutlich weit und breit einzigen Fußball-Kirchenfenster an jedem Heimspieltag seine Pforten für Schalke-Fans mit Gottvertrauen.«



2

Schalke Meile

Die »Schalke Meile«, Ursprung und bis heute sozusagen »Kiez« der Schalke Vereins- und Fantradition, schmückt sich nachts mit einer tiefblauen Straßenbeleuchtung, die einmal von der Gelsenkirchener Innenstadt bis zur Veltins-Arena reichen soll.



3

»Gehweg der Legenden«

Porträts bedeutender Spieler des FC Schalke 04, hier Ausnahmefußballer Reinhard »Stan« Libuda, zieren Hauswände entlang der Blauen Meile als eine Art »Walk of Fame« der Schalke Fußballtradition.



4

Heute eine Fan-Anlaufstelle

Nach dem Ende seiner aktiven Fußballkarriere betrieb die Schalke Fußball-Legende Ernst Kuzorra (*1905, +1990) hier einen Tabakladen. 1975 übernahm (für nur kurze Zeit) »Stan« Libuda.



5

Fankneipe »Auf Schalke«

Während die weiß-blaue Hausfassade historische Erfolge des FC Schalke 04 detailliert dokumentiert, werden in der darunterliegenden Fan-Kneipe aktuelle Siege gefeiert.



6

Vereinslokal FC Schalke 04

Vom offiziellen Vereinslokal, in dem der Schalke Fußballgröße Ernst Kuzorra (+ 1990) bis heute ein beschilderter Stamplatz freigehalten wird, sind es nur wenige Meter bis zur traditionsreichen Kampfbahn Glückauf.



7

Historisches Eingangsportal der Kampfbahn Glückauf

Auf Initiative der Stiftung »Schalke Markt« wurde im Jahr 2020 ein getreuer Nachbau des im Bombenhagel des 2. Weltkriegs untergegangenen historischen Stadioneingangs errichtet.



8

Kampfbahn Glückauf

Bis zur Eröffnung des Parkstadions 1973 war die Kampfbahn Glückauf die Heimspielstätte des FC Schalke 04. Heute wird das Stadion, in dem alle sechs Deutsche-Meister-Titel errungen wurden, u.a. noch durch die Frauenabteilung des Vereins genutzt.



9

Friedhof Rosenhügel

Die hier begrabenen* Schalke Fußballstars der frühen Jahre, Ernst Kuzorra (*1905, +1990) und Fritz Szepan (*1907, +1974), gelten als »Erfinder« des in damaliger Zeit von gegnerischen Mannschaften gefürchteten »Schalke Kreisels« (genaues, schnelles Kurzpassspiel).



10

Rhein-Herne-Kanal, Schleuse Gelsenkirchen

Der Rhein-Herne-Kanal, eine Art »Bundesstraße« für Binnenschiffe, stammt noch aus den Zeiten des Kaiserreiches. Die Gelsenkirchener Schleuse kann mit ihren beiden Schleusenammern bis zu sechs Schiffe je Stunde und Richtung abfertigen.



11

»Mehr als ein Leben lang«

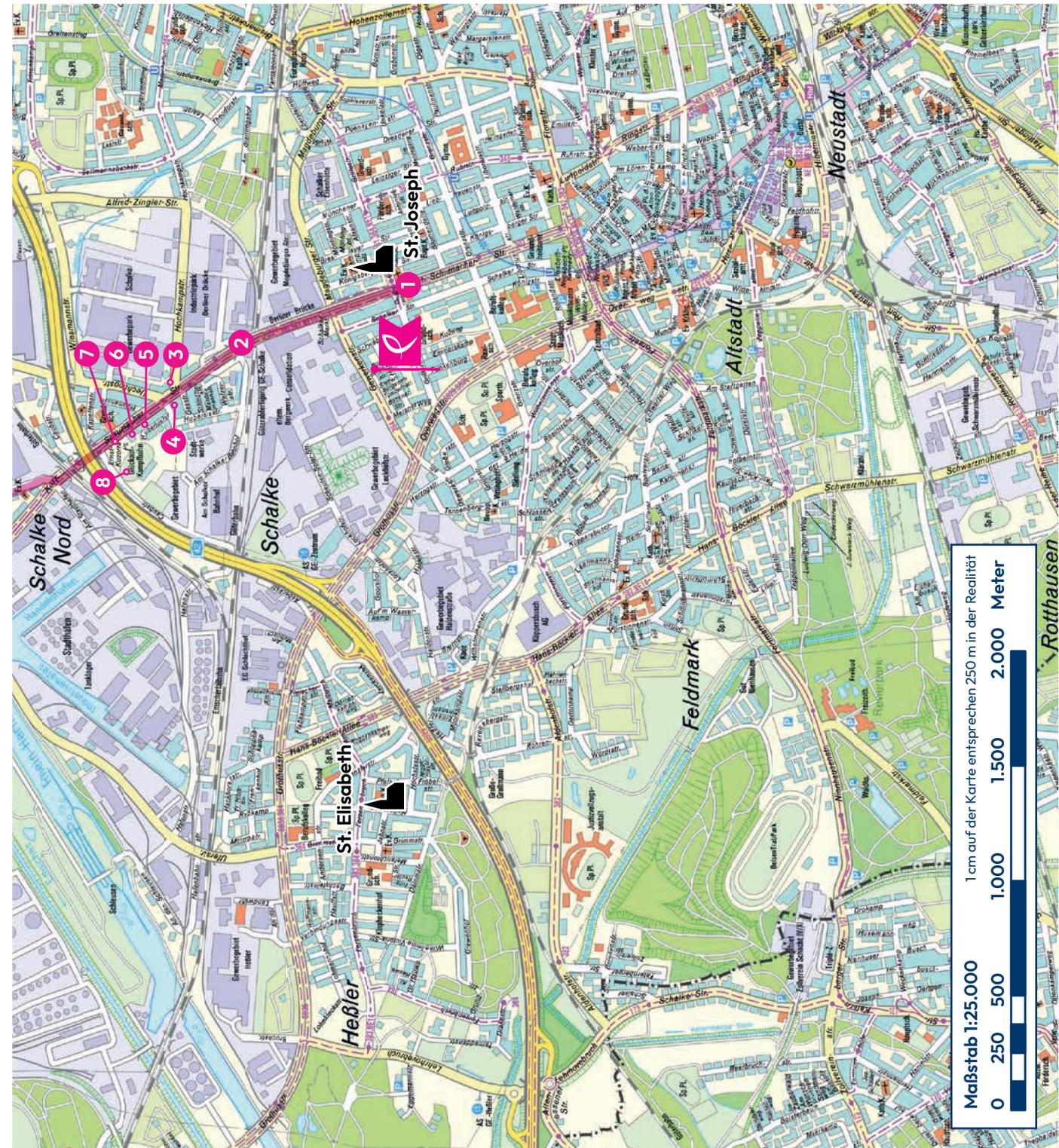
Das einem Fußballstadion nachempfundene Grabfeld auf einem öffentlichen Friedhof bietet in Sichtweite der Veltins-Arena einzigartige »blau-weiße Bestattungskultur« für insgesamt 1904 (!) Verstorbene. Auch die Grabstelle von Reinhard »Stan« Libuda wurde hierher verlegt.



12

»Am Anfang war die Soße«

Samstags und sonntags eigentlich geschlossen, aber zu Heimspielen des FC Schalke 04 stets geöffnet, serviert »Curry Heinz« Fußballfans auf dem Weg zum Stadion die »Beste Currywurst Deutschlands (2010)«.



Maßstab 1:25.000
0 250 500 1.000 1.500 2.000 Meter
1 cm auf der Karte entsprechen 250 m in der Realität